

September 2005

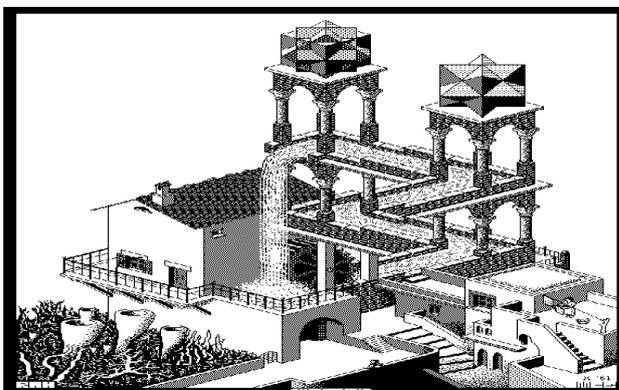
Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite

**Liste von Links zu aktuellen Dokumenten weiter unten
ausgesuchte nicht erledigte Ereignisse von Juli/August 05 ganz unten**

Erst abgezockt und dann auch noch verar....?? Wer als Mieter mit Gas heizt, muss sich warm anziehen?! als der "BI Gaspreise runter!" „Gaspreisexplosion und Jahresabrechnung: Sind wir Gaskunden wehr. Gaspreise kürzen: Aber richtig! Worauf Sie achten müssen - Merkblatt der BI "Gaspreise runter" a Nach Gas-, Strom-, und Wasser nun auch noch Abwasser 15,5 % teurer?! Klageschriftvordruck als  -D. "Chaos pur, in Mülheim an der Ruhr?" Ruhrbania-Baubeginn im Januar? als  (51 KB

chronologisch sortierte Ereignisse im September 2005

30.9.05: Haushalt und Haushalten: In Mülheim getrennte Welten?! Mit Riesenschritten auf Dritte-Welt-Verhält Mülheim auf Crashkurs?! MBI fordern: Vorrang von Schulsanierung statt Ruhrbania!, auch als  (70 K Mülheimer Haushalts



29.9.05: Ratsitzung mit etlichen MBI-Punkten: 1.) Eilantrag, einen Tagesordnungspunkt „ Bürgerversammlu der Semmelweisstraße“ einzurichten und den Bezirksvorsteher der BV 1 zu beauftragen, zu einer solchen Bü möglichst noch in diesem Jahr einzuladen.2.) Eilantrag, einen Tagesordnungspunkt „Geschäftsführer MEG un einzurichten und für den Fall, dass MEG-Geschäftsführer Helmich von der MEG wieder zurück zur Stadt wechs beschließen, auf den 2. Geschäftsführer bei der MEG zu verzichten und damit Herrn Bultmann als Kämmerer zu Änderungsantrag zum TOP "Preisstabilität für Gas zumindest für die kommende Heizperiode" 4.) Antrag zu „Ausschreibung der Position einer/eines hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Mülheim an der Ruhr“ zu bes nächsten Ratsitzung Vorschläge zu erarbeiten und vorzulegen, wie die für den evtl. Nachfolger verbleibenden Au Dezernats von Herrn Beigeordneten Horn - Kinder, Jugend, Schule, Kulturbetrieb und Theater an der Ruhr - au, Dezernate verteilt werden könnten und die in Top 7.1 vorgesehene Abstimmung zu vertagen. 5.) Aktualisierter A den Rat der Stadt am 29. September 2005 zur Integration des Kirchenhügels in den Weihnachtsmarkt 6.) Ant öffentlich zu behandeln und den vorgesehenen Beschluss zur Aufhebung des Teileigentums am städtischen Besit Stadtbads zu verschieben, bis zu den Kosten und den anderen Realisierungsbedingungen für das geplante Hafel Rahmen der Planungen zur „Ruhrpromenade“ belastbare und realistische Daten vorliegen und Zusatzantrag zur einen Tagesordnungspunkt „Aufhebung des Teileigentums am ehemaligen Stadtbad“ im öffentlichen Teil der Ra einzurichten, nachdem in BV und Immobilienausschuss der Antrag mit der Begründung abgelehnt wurde, er bez nichtöffentliche Vorlage. Außerdem auf der TO: die zusammengestrichene Prioritätenliste der Investitionen 2 Einbringung des Etats 2006. Fazit der Ratsitzung: Erst wird die Katastrophe beschrieben (im Haushaltsentw Euro Fehlbetrag bei 338 Mio. Einnahmen), dann weitergemacht wie immer mit Pöstchenhuberei (neuer Kultu neuer Kämmerer), die Punkte Weihnachtsmarkt und Gaspreise stimmen SPCDFGrüne von der TO ebenso d Ruhrbania-Hafenbecken bzw. Stadtbadteilabriss in die Nichtöffentlichkeit! Das ist Mülheim, hoffentlich macl

weiter Schule in Berlin und Düsseldorf!

28.9.05: Gegen einzig die MBI-Stimme wurde die Abschaffung der Kaufhofumfahrung der Bahnen beschlossen. Ruhrbania-Baubeschluss. Ruhrbania-Baubeginn im Januar? Das ist Etikettenschwindel mit Harakiritouch! 'Mülheim an der Ruhr!?' als  (51 KB). Offener Brief eines Nicht-Mitglieds einer Partei aber Mitglied der Schulpflegschaft, an alle Mülheimer Ratsmitglieder: Wie passen Zukunft, PISA und Ruhrbania zusammen? 1 Sorgen um Mülheim (frei nach H. Heine) Denk ich an Ruhrbania in der Nacht, bin ich um meinen Schlaf geb

28.9.05: Das OVG lehnt die Zulassung der Berufung ab, weil die Beschlüsse rechtmäßig seien. "Es bedarf kein und inwieweit eine Täuschung von Ratsmitgliedern durch Bedienstete der Kommunalverwaltung eine darauf Stimmabgabe der Ratsmitglieder bei der Fassung von Ratsbeschlüssen und in deren Folge die Ratsbeschlüsse rechtlichen Bestand zu berühren vermag. Zulassungsgrund grundsätzlicher Bedeutung ... nicht hinreichen OVG folgte einfach dem Verwaltungsgericht Düsseldorf. Da interessiert es wenig, ob die Mülheimer Ausschüsse Ratsmehrheiten verdrehen oder nicht und dass dies laut BVG und BGH eindeutig verfassungswidrig ist! Wer auch Gerichte nicht so sehr zu interessieren scheint

27.9.05: Planungsausschuss mit 3 MBI-Punkten auf der Tagesordnung: 1.) Antrag zum TOP Baubeschluss Ru den Beschluss zurückzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, zur nächsten Sitzung dazu ein detaillierte zeitliche Abfolge der verschiedenen Einzelbaumaßnahmen vorzulegen, das auch die Öffnung der Ruhrstraße Richtungen für den Umleitungsverkehr enthält wurde abgelehnt und zeigte Wirkung, denn "Die Nutzung der Umleitungsstrecke gehört selbstverständlich mit zu den Überlegungen." verkündete Dezernentin Sander. 2.) Vorsicht Bauanträgen und Bauvoranfragen für Lebensmitteldiscounter außerhalb der Stadtteilzentren und Wohngebiete z Antrag für Hingberg 337 und 3.) Anfrage, warum keine Baugenehmigung für Umbau und Modernisierung des Ruhrstadion zum Naturbad beantragt wurde. Der Antrag vom 1.2.05 sei am 16.3.05 genehmigt worden und ich habe es in diesem Jahr keine Probleme gegeben. Wer's glaubt, ... Außerdem wurde der B-Plan Kühlen-/Kreuzjahl der mit der ehemaligen sog. Sonnensiedlung auf Giftmüll



durchlöchertem Bergwerksboden! Auch in Mintard sollen noch Freiflächen zugebaut werden mit dem B-Plan Thyssen-Str./Alpenbach, für den die Auslegung beschlossen wurde. Man glaubt es kaum: schrumpfende Bevölkerung immer neue Baugebiete!

26.9.05: Quod erat demonstrandum? Die Medl behauptet, die Gaspreiserhöhung ohne eigenen Gewinn zu machen Bilanzen lassen daran aber deutliche Zweifel aufkommen! MBI fordern und beantragen Offenlegung der Kal Änderungsantrag zum TOP "Preisstabilität für Gas zumindest für die kommende Heizperiode" - Vorlage A (den Finanzausschuss am 26.9.05 und den Rat der Stadt am 29.9.05, nämlich die angekündigte nächste Gaspre 2005 erst durchzuführen, nachdem die medl ihre Preiskalkulationen unabhängigen Experten offengelegt hat.

26.9.05: Die MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche über 32.600 Zugriffe von 2922 unterschiedlichen der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 148 URL's auf MBI-Seiten (Fast-Rekord), allen voran 5540 Verweisen. Neben der regen Nachfrage nach den MBI-Wahlkurzanalyse war das Hauptthema erneut die Gaspreisexplosion mit 5 Seiten in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten: Renner der Woche dabei der M Gaspreisstabilität, dann die die medl-Übersichtsseite, MEDL-Hitzefest-Seiten incl. des Flugblatts an die Mieter.

Musterbriefe für Widersprüche und die Seite zu Gaspreisexplosion und Widerstand dagegen. Außerdem stark n Ruhrbania-Problematik zu Stadtbad und Kaufhofschleife, die Altstadt sowie die Organklage bzw. die Mißacht Verfassung (kränkelnde Demokratie), die Seite zur unverschämten Mülheimer Abwassergebührenerhöhung, N Damen und ihre Nebeneinkünfte (Flach und Mühlenfeld), die MEG-Zukunft und 2 Seiten zu „Gutsherr Rixel peinlichen Geschichte.. Häufig aufgerufen wurde auch wieder diese Seite MH-News (über 1100mal gelesen), s der Top 20 wurde noch 337mal gelesen, 3 Seiten öfter als 1000mal und 14 öfter als 500mal. Das Diagramm der Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (16 KB)

26.9.05: Bürgersprechstunde mit Hans-Jörg



Lenze, engagiert in der BI Hexba

Mülheim“, der Initiative gegen Ruhrbania, MBI-Vertreter in Schulausschuss und Seniorenbeirat, von 16.30 | MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Was tun gegen die Abwassergebührenerhöhung u Gaspreisexplosion; Konsequenzen aus dem erfolgreichen Bürgerentscheid und Fazit aus der Haushaltskatastr von Schulsanierung vor Ruhrbania auch wegen der Haushaltsprobleme; Stärkung der Stadtteile statt teurer Pi

24.9.05: “Ruhrbania: Januar ist Baubeginn“ (Mülheimer Woche), “Ende des Verkehrschaos 1. Schritt in Riel Ruhrbania“ (WAZ) und “Rückgrat ist gefordert: Ruhrbania“ (NRZ) lauten die Überschriften. SPCDFGrüne verkünden gemeinsam, mit dem Beschluss am nächsten Dienstag im Planungsausschuss, die Straßenbahnen v Friedrich-Ebert-Str. zu legen und die Kaufhofschleife wieder abzuschaffen, “stehe die Ruhrbania-Ruhrprom heißen Phase“. Der Beschluss dazu stammt aus 1995 lange vor den Ruhrbania-Träumereien, die RP-Genehm “Beschleunigung der Straßenbahnlinie 110“ und mit den Maßnahmen ist die Ruhrpromenade noch keinen Sc Alles also Etikettenschwindel und pure Propaganda? Fast, bis auf den Punkt nämlich, dass bei der dreijährig Umleitungsverkehr quasi als Erziehungsmaßnahme für Ruhrbanania über Schloßbrücke, Bergstr. und Nordl werden soll. Die breite, unbewohnte Ruhrstr. wird außen vorgelassen. Das ist Unfug, und bei dem hypersensil Riesenbaustelle Innenstadt fahrlässig! Deshalb der MBI-Antrag, zum TOP “Baubeschluss Ruhrbania, Los 1“ zurückzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, zur nächsten Sitzung dazu ein detailliertes Konzept für Abfolge der verschiedenen Einzelbaumaßnahmen vorzulegen, das vor allem auch die Öffnung der Ruhrstraß Richtungen für den Umleitungsverkehr enthält. “Chaos pur, in Mülheim an der Ruhr?“ als  (51 KB) -

23.9.05: Kämmerer Bultmann geht als 2. Geschäftsführer zur MEG, Hellmich geht dafür zurück zur Stadt, sc Baukoordinator werden, und ein neuer Kämmerer wird von der SPD gestellt, natürlich nach Ausschreibung. Riese 1 hochdotierter Posten im Personalkarussell mehr! Irgendwie ist das Karussell ein Antispiel zur "Reise n Alle laufen los, alle finden einen Stuhl und dann ist sogar noch einer frei und neu zu besetzen. Das ist wieder t Mölmsche Personalpolitik: Seit Jahren wurden alle möglichen Bereiche ausgegliedert als Eigenbetriebe bzw. Immobilienervice, Grün&Wald, EB Kultur, MSS, MST, MVG, M&B, SEM und MEG. Jede der Ausgliederer Werksleiter und mindestens 1 Geschäftsführer. Dezernate und Ämter blieben zu einem großen Teil bestehen, Gesamtzahl der leitenden Stellen erhöhte sich deutlich. Wenn die Möglichkeit der Ämterzusammenlegung be: z.T. nicht wahrgenommen - vgl. Ordnungs- und Rechtsamt in diesem Jahr - und die Zahl der Dezernenten bl zwischen SPD und CDU bzw. vorher Grünen von langer Hand so abgesprochen ist. Die MBI aber fordern , a Augenprinzip bei der MEG zu verzichten und damit auf die Mehrkosten für einen neuen Kämmerer. Bultma Kämmerer bleiben

22.9.05: Hauptausschuss in Mülheim: Auf der Tagesordnung folgende MBI-Punkte: 1.) Antrag, eine Altstadt durchzuführen und alle Akteure, Vereine, Beschwerdeführer und Altstadtbewohner/innen zum offenen Gesp einzuladen. Wurde von allen anderen abgelehnt mit der Begründung, Pro Altstadt sei das Problem, sonst nicht aber wahr! 2.) Antrag, Preisstabilität für Gas zumindest für die kommende Heizperiode 2005/2006 zu beschließen abgelehnt bei nur 1 Gegenstimme, der MBI-Stimme. Die MEDL-Chefs rechneten vor, dass die Gasbeschaffungsk Mio Euro erhöhen würden, die bei Gaspreisstabilität von den Überschüssen abgezogen werden müssten. In 2004 Mio Euro, 25% mehr als in 2003, doch diese Überschussexplosion habe mit der Gaspreiserhöhung nichts zu tun. Beschaffungsmehrkosten sollen 25% der Gesamtkosten ausmachen. Das ist nicht so einfach nachzuvollziehen. 3.) Senkung der Müllgebühren für 2006 zu beschließen, um die 1999 bis 2002 aufgelaufenen Gebührenüberschüs die Gebührenzahler zurückzugeben. Die 3,3 Mio werden bei der Gebührenveranlagung verrechnet! 4.) Anfrage Sitzung, dazu, dass der Angestellte der MEG, der SPD-Ratsherr Mounir Yassine, seinen Dienstwagen zu einer au privaten (Urlaubs)-Fahrt nach und in Marokko genutzt haben soll, während die Folgeschäden auf Kosten der M worden sein sollen. Der Punkt wurde ohne Rücksprache nichtöffentlich gemacht, indem in die MBI-Vorlage einf hineinkopiert wurde - ohne jegliche Rücksprache. Wie nennt man das juristisch noch einmal, wenn etwas in eine unerlaubt verändert wird?

21.9.05: Sozialagentur irrte pauschal: Versicherungspauschale für Hartz IV-Empfänger wird jetzt anerkannt

Hick-Hack mit Arbeitslosen lediglich wegen „aufgebener Rechtsauffassung“ (Sozial-Dezernent Cleven)

21. bis 29.9.05: Mülheim-Speldorf, Duisburger Straße kurz vor der Kreuzung Heerstraße



20.9.05: MBI-Antrag für die Bezirksvertretung 1 am 23. Sept. 2005 und den Planungsausschuss am 23. Sept. 2 Baubeschluss Ruhrbania, Los 1 den Beschluss zurückzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, zur nächs ein detailliertes Konzept für die zeitliche Abfolge der verschiedenen Einzelbaumaßnahmen vorzulegen, das a der Ruhrstraße in beide Richtungen für den Umleitungsverkehr enthält

20.9.05: Die Prioritätenliste der städt. Ausgaben muss neu beschlossen werden, nachdem der RP den 8. Haushalt genehmigen konnte. Anstatt der beschlossenen 23 Mio Euro darf die Stadt nur noch 13 Mio für Investitionen Ruhrbania nichts gestrichen wird, sollen hauptsächlich Schulen und Sportstätten hinten durchfallen. Aber bei Pöstchen ist kein Sparwille erkennbar. Dezernent Horn geht im April in Ruhestand. SPD und CDU haben der CDU vorgesehen. Dabei könnte er problemlos gestrichen werden. Deshalb haben die MBI beantragt, die freie Dezernentenstelle einzusparen und die für den evtl. Nachfolger verbleibenden Aufgaben Kinder, Jugend, Sch Kulturbetrieb und Theater an der Ruhr auf die anderen Dezernate zu verteilen und damit auch auf das beabs. Ausschreibungsverfahren zu verzichten.

19.9.05: Gestern war Bundestagswahl auch in Mülheim: Bei der Erststimme die tolle Auswahl bei den sog. eta zwischen dem ex-MEG-Betriebsratsvorsitzendem aus der wütesten Gründerzeit der Gesellschaft, der offensi aufgefliegenen Doppelseinkünfte düppierten, aber weiter unbekümmerten FDP-Flach (vgl. "Mülheims hohe D: fürstlichen Nebeneinkünfte"), dem im Kohl-Spendenskandal als Weichspüler bekannt gewordenen CDU-Schmidt, dem Dauer-Ein- und Austreter bei den Grünen, H. Kremer, und für WASG/PDS-Linke J. Soppa, bereits Landtags Mai. Für innerparteiliche Demokratie ließ Schröders Neuwahl-Coup keinen Raum.



Nach dem Motto: "Wer nichts sagt (oder sagen muss), kann auch beim Lügen nicht ertappt werden" antwortet Soppa von der Linken Liste (WASG+PDS) keine/r der Mülheimer Bundestagskandidat/innen auf die Fragen Gaspreisexplosion, Filz, Klima-/Hochwasserschutz und Ruhrgebietskrise sind zwar keine nebenächlichen Themen, entweder trauen SPD-Schaaf, FDP-Flach, CDU-Schmidt und Grünen-Kremer sich nicht, auch zu heiklen Themen zu sagen, oder sie interessieren sich nicht für Fragen, die aber viele Menschen berühren. Ob Unwissen oder Ignoranz Antwort ist auch eine Antwort! Deshalb die Empfehlung für alle noch unentschlossenen Mülheimer Wählerinnen entsprechend zu wählen!!! A. Schaaf erhielt 51% (SPD 46,6), Frau Flach nur 3,6% (FDP 8,8), Schmidt 33,8%, Kremer 4,5% (Grüne 7,8) und Soppa 5,0% (Linke 6,2). Da sage eine/r, die Mülheimer könnten nicht differenzieren: Berlin: das Patt:



Rot-Grün abgewählt und Schwarz-Gelb nicht gewählt. Doch alle haben wieder einmal gewonnen, Schröder geht in die Ekstase und erklärte sich persönlich zum eindeutigen Sieger, weil er halt viel weniger verloren hatte, als er anfangs für richtig gehalten hatte o.ä.. Selbst Frau FDP-Flach strahlt in der WAZ, obwohl ihre FDP in Mülheim entgegen der Bundestrend 0,5% verloren hat und sie selbst als Direktkandidatin sogar weit weniger als die Hälfte bei den I (3,6%!) bekam. Sie hat zwar eindeutig verloren und geht (deshalb?) in den Bundestag. Irgendwie scheint alles gut gestellt. Mehr zur Logik von Basta-Gerd alias Chaos-Gerry. Insgesamt wieder ein großes Spektakel, bei dem die Kandidaten und Fernsehmoderatoren keine sehr gute Figur abgaben. Und was hat es gebracht?

19.9.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der Wahlwoche über 33.600 Zugriffe** von über 3100 unterschiedlich der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 125 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit 4. Gerade wegen der Unentschlossenheit vieler Wähler scheint das Interesse derart hochgeschwungen zu sein. Neben Nachfrage nach den MBI-Fragen an die Bundestagskandidaten (mehr als 1700) war das Hauptthema erneut die Gaspreisexplosion mit 5 Seiten in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten: Renner der Woche dabei die MBI-Seiten incl. des Flugblatts an die Mieter, dann der MBI-Antrag auf Gaspreisstabilität, die medl-Übersichtsseite Gaspreisexplosion und Widerstand dagegen. Außerdem stark nachgefragt die Ruhrbania-Problematik zu Stadt Kaufhofschleife, die Altstadt sowie die Organklage bzw. die Mißachtung der Verfassung (kränkelnde Demokratie), unverschämten Mülheimer Abwassergebührenerhöhung und erneut die MBI-Etatrede 2005 - wohl im Zusammenhang mit der RP-Verfügung und Haushaltsablehnung. Häufig aufgerufen wurde auch wieder diese Seite MH-News (über 1 selbst die 20igste der Top 20 wurde noch 360mal gelesen und 6 Seiten öfter als 1000mal. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (16 KB)

19.9.05: Bürgersprechstunde mit Friedel



Lemke, MBI-Ratsmitglied und Sprecher

Hexbachtal, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Privatisierung der Ruhrbania: MEG am Ende der Krise? Abwassergebührenerhöhung um 16% unerlaubt? Vorrang von Schulsa in der Ruhrbania. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

16.9.05: Die Gier und das jämmerliche Ende einer langen, peinlichen Affäre! In 2000 rettete ihn ex-OB Bagan "versteigerte" sich (bzw. ihn) sein Sohn bei Ebay! "Gutsherr" Rixecker, ex-Bau



Chef von Pleite-Skate-Galaxy, ex-, ex-,, ist nun auch noch ex-Sportkoordinator. Gottes Mühlen mahlen in Mülheimer Mühlen aber oft falsch herum! als 

15.9.05: Vor dem Landgericht Hamburg wird die bundesweit erste Sammelklage von 54 Gaskunden verhandelt. Die Erfolgsaussichten sind sehr gut. Das Gericht forderte den Gasmonopolisten Eon auf, seine Kalkulation für die Preissteigerungen offen zu legen. Ein wichtiger Etappensieg! Im Zusammenhang mit der geforderten Offenlegung der Preisberechnung verweisen die Kläger zu ihrem Schutz auf Paragraph 315 des Bürgerlichen Gesetzbuches (Besondere Leistung durch eine Partei). Sie meinen, dass insbesondere ein Monopolunternehmen nachweisen muss, dass seine Preissteigerungen angemessen sind. Juristisch wird das „nach billigem Ermessen“ genannt. In Hamburg hatte sich auch eine Bürgerinitiative gegen Energiepreissteigerungen gegründet, die unter anderem mit Unterschriftensammlungen in der Bevölkerung Forderungen nach Nachdruck verliehen hat. Auch in Mülheim hat die medl mit vielen boykottierenden Gaskunden

15.9.05: Sozialausschuss mit 3 MBI-Punkten: 1. Anfrage zu Pauschalbeträgen für private Versicherungen vor dem Hintergrund der Minderung des zu berücksichtigenden Einkommens 2. Anfrage zur Eingliederungsleistung der JSG (GmbH) und zur bisherigen Bilanz der stadteigenen JSG und 3. zu „zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten“ / Ein-Euro-Job nachfolgenden Träger aufzulisten, welche Arbeitszeiten und Arbeitsinhalte für die betroffenen Personen angefallen werden incl. Dauer der jeweiligen Maßnahme sowie die Gesamt- bzw. Teilkosten (Module, Höhe der Entgelte). MBI-Beschwerdebrief an den Sozialminister wegen schwerwiegenden Mängeln und Willkürentscheidungen der Mülheimer Sozialagentur.

14.9.05: "Weinfest beschäftigt die Stadt" Unter dieser Überschrift berichtet die WAZ davon, dass der Verwaltungsausschuss (OB+Dezernenten) sich mit einem Bericht des Ordnungsamtes zu Altstadtfesten beschäftigte. Am letzten Wochenende wieder einmal Ärger bei einem Altstadtfest, weil das Ordnungsamt das Fest wegen Anwohner-Beschwerden ablehnte. Das Ordnungsamt schreibt in seinem Bericht u.a.: *"Das Verhalten der Mitarbeiter des Ordnungsamtes beim Weinfest beanstandet. ... Von einem rigorosen Vorgehen kann daher nicht die Rede sein. Es sind eher die Verantwortlichen der Stadt, die mit ihren rücksichtslosen Methoden dazu geführt haben, dass das Ordnungsamt gezwungen wurde, z*

Anwohner vermehrt zu kontrollieren." Siehe da, der schwarze Peter ist gefunden: Pro Altstadt, dieser "rü cksi dessen Unabhängigkeit ein Dorn im Auge zu sein scheint. Pro Altstadt ist dann auch schuld, wenn das Weinfest des Behindertenvereins vom Ordnungsamt abrupt beendet wird. In dieses Horn bläst dann auch der WAZ-Kommissionar ("Kontraproduktiv"). Der Kommentar stützt sich dabei ausschließlich auf den Bericht des Ordnungsamtes, die Fraktionen vorliegt. Dabei ist dieser Bericht nicht nur einseitig, indem er versucht, sich selbst reinzuwaschen, sondern an verschiedenen Stellen unrichtig, wenn er u.a. das Sekt- und Weinfestival der MST mit dem Bierfest von Pro A verwechselt usw.. Schlimm aber ist, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausgespielt werden, aber nicht Bürokraten weitere Aktivitäten in der Altstadt bestimmen, sollte die Politik Vorgaben machen, um einen Tisch zu bekommen in einer Art Altstadtkonferenz. Deshalb der MBI-Antrag an den Hauptausschuss der Altstadtkonferenz durchzuführen und alle Akteure, Vereine, Beschwerdeführer und Altstadtbewohner/innen Gespräch miteinander einzuladen. Pro Altstadt als Gescholtene reagierte logischerweise empört: *"Wir finden unangemessen, jetzt in der Öffentlichkeit von Stadtdirektor persönlich in diskriminierender Weise dargestellt zu werden angeblichen Abläufen, die so nie stattgefunden haben, bis hin zu Personenbeleidigungen."*

13.9.05: Treffen zu der Problematik der Ablehnungsbescheide der Widersprüche gegen die drastische Abwassergebührenerhöhung. Ergebnis: Klageschriftvordruck als  -Datei (25 KB). Das kann jede/r ungefragt. Zur genaueren Begründung kann dann der Anwalt eingeschaltet werden.

12.9.05: MBI legen Berufung beim OVG ein gegen das skandalöse "Urteil" des Verwaltungsgerichts Düsseldorf. Bundestagsneuwahlen und Mülheimer Ausschüsse gemeinsam haben? Wenn die Verfassung auch Gerichte nicht interessieren scheint Demokratie scheinbar scheitert ade?

12.9.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche über 23.380 Zugriffe** von 2706 unterschiedlichen der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 117 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit fast 1000 Verweisen. Hauptthemen waren an erster Stelle die Gaspreise mit 5 Seiten in den Top 20 der meistgelesenen Webseiten der Woche dabei die MEDL-Hitzefest-Seiten incl. des Flugblatts an die Mieter, dann der MBI-Antrag Gaspreisstabilität, die medl-Übersichtsseite und die Seite zu Gaspreisexplosion und Widerstand dagegen. Außer nachgefragt die Ruhrbania-Problematik zu Stadtbad und Kaufhofschleife, die Verödung Speldorfs und das Ge und die Altstadt incl. Weihnachtsmarkt, sowie die Organklage bzw. die Mißachtung der Verfassung (kränkeln) die Seite zur unverschämten Mülheimer Abwassergebührenerhöhung und die MBI-Etatrede 2005 - wohl im Zusammenhang mit der RP-Verfügung und Haushaltsablehnung. Eher im Zusammenhang mit den anstehenden Bundestagswahl scheint die Nachfrage zum kompetentem Aufstieg des abgängigen ex-OB Baganz und die MBI-Märzzeitung Aufsichtsratsgeldern der OB u.a., aber auch die zum Wahlbetrug durch SPD und Yassine. Häufig aufgerufen diese Seite MH-News (knapp 960mal gelesen) und selbst die 20igste der Top 20 wurde noch 326mal gelesen. Die wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (16 KB)

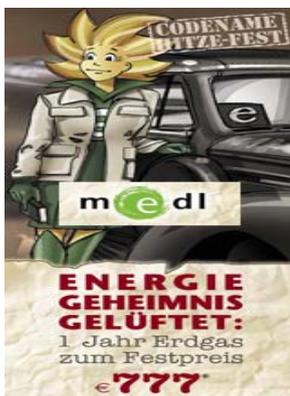
12.9.05: Bürgersprechstunde mit L.

Reinhard, MBI-Fraktionssprecher, von 16.30



MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: billige Lösungen vor Ort unabhängig von EU, B Aufwertung von Altstadt und Bahnhofsumfeld (Weihnachtsmarkt und Anwohnerparken am Kirchenhügel; Toilet Fassadenanstrich am Bahnhof usw.) trotz der Haushaltskatastrophe, Vorrang von Schulsanierung vor Ruhrban interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

10.9.05: Erst abgezockt und dann auch noch verar....?? Wer als Mieter mit Gas heizt, muss sich warm anziehen (KB) - Flugblatt der "BI Gaspreise runter!" mit Vorschlag Beschwerdebrief an die OB und MEDL-Aufsichtsrat Mühlenfeld wegen der unfairen, unsozialen und ökologisch kontraproduktiven PR-Aktion Codewort Hitzefest Western-Prinzip den schnellsten 1000 Eigenheimbesitzern 250 Euro Rabatt bei Gas-Flatrate schenkte!



Im Hauptausschuss am 22. Sept. steht der Jahresabschluss 2004 des Mülheimer Ga

MEDL (51% Stadt, 49% RWE) auf der Tagesordnung. Der öffentlichen Beschlussvorlage ist zu entnehmen, d Jahresüberschüsse der MEDL von 8,4 Mio Euro in 2003 auf 10,6 Mio gestiegen sind. Das sind knapp 25%! D zum 1. Nov. 2004 die 1. Preiserhöhung, eine weitere folgte zum 1. Feb. 2005. Beide zusammen betragen 18%. eine weitere Gaspreiserhöhung nun zum Oktober sein muss, ist die Frage! siehe MBI-Antrag zu Gaspreisstab "Energiegeheimnis" scheint gelüftet: (Codename Hitzefest meint Profitefest!)

9.9.05: Die Widerspruchsbescheide der Stadt zur Abwassergebührenerhöhung sind eine Farce! 1. Version na [PDF](#) (403 KB) und 3. Version als [PDF](#) (1,23 MB). Eine große Anzahl Mülheimer Bürger haben Widerspruch die 15,5%ige Erhöhung der Schmutzwassergebühr. Inzwischen haben einige den ablehnenden Widerspruch Stadt per Postzustellung erhalten. Trotz beigefügten Auszügen aus Wirtschaftsplänen, Ratsvorlagen etc. kann nachvollziehbar nachweisen, warum eine Gebührenerhöhung in der drastischen Höhe gerechtfertigt sein soll. Widerspruch aufrecht erhalten will, muss innerhalb von 4 Wochen Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf kann über Anwalt geschehen, geht aber auch ohne. Sammelklage geht leider nicht. Wegen des geringen Streit das Kostenrisiko gering selbst für den nicht sehr wahrscheinlichen Fall, dass die Stadt Recht bekäme. Wegen niedrigen Anwaltskosten würde es sich für einen Rechtsanwalt auch nur rechnen, wenn er mehrere Fälle gleichzeitig würde. Die MBI haben einen ausgesprochenen Spezialisten als Anwalt gewinnen können, der die Klagen über Deshalb möge sich jede/r Mülheimer Gebührenzahler, der gegen den ablehnenden Widerspruchsbescheid zu Erhöhung der Abwassergebühren vorgehen will, in der MBI-Geschäftsstelle melden. Dies gilt auch für den F ohne Anwalt Klage einreichen will. Interessierte sind außerdem zu einem Treffen zu der Problematik eingeladen kommenden Dienstag, den 13. September, um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle,

9.9.05: Offene Podiumsdiskussion zum Thema Hartz IV: Ist das Optionsmodell gut für Mülheim? Ab 19 Uhr Gymnasium mit R. Harmisch von der MALZ (Mülheimer ArbeitslosenZentrum). In Mülheim scheint es aber am Thema Hartz IV zu geben!? Ist die Ausgrenzung tausender Menschen schon abgehakt? Erschütternde Zv R. Harmisch von der MALZ (Mülheimer ArbeitslosenZentrum) fast ohne Publikum!

8.9.05: Urplötzlich, 1 Woche vor den Wahlen, fällt SPD, CDU und Grünen ein, dass sie die Ölpreisbindung wollen. Das ist schon lange überfällig, denn RWE, Eon usw. verdienen sich dämlich und für die Verbraucher enger. Die MEDL will zum 1. Okt. oder Nov. um ca. 15% erhöhen. Deshalb der MBI-Antrag, Preisstabilität für zumindest für die kommende Heizperiode 2005/2006 zu beschließen, da die Stadt mit 51% die Mehrheit an d MEDL schüttet pro Jahr 6,5 Mio Euro Reingewinn an Stadt und RWE aus. Das könnte auch ohne Not wenig

7.9.05: Bundestagssitzung mit Regierungserklärung des Kanzlers, der sich selbst absetzen ließ und seine Leute zwang! 2 neue Bundestagsmitglieder wurden für nur diese reine Wahlkampfshow begrüßt und der arrogante behauptete kackfroh, den Kommunen ginge es so gut wie lange nicht mehr, fast alle würden schwarze Zahlen Blablaba ...!

6.9.05: In 2000 wurden Müll- und Straßenreinigung privatisiert. Aus dem Eigenbetrieb Entsorgung wurden d MEG (51% Stadt, 49% Trienekens überführt). Für Gebühren darf laut Grundgesetz weiter nur die Stadt zus während die MEG einen jährlichen Festbetrag erhält. So entstand die seltsame Situation, dass die MEG mit u Mißwirtschaft in wenigen Jahren in Riesenschulden gestürzt wurde, die Stadt aber alleine zwischen 99 und 20 Gebühreüberschüsse anhäufte. Dies hätte man gerne in die MEG-Misere gesteckt, was aber nicht nur den M war. Die bis 2003 entstandenen Gebühreüberschüsse von ca. 3,3 Mio. waren bis Ende 2004 nicht zum Ausgl Gebühreunterdeckung benötigt worden und müssen damit innerhalb von 3 Jahren als Gebührensenkung zu werden. Obwohl zumindest ein Teil der Überschüsse eigentlich schon beim Gebührebescheid 2003 bzw. 2004 berücksichtigt werden müssen, geschah das auch nicht in 2005. Deshalb der erneute MBI- Antrag für Haupta der Stadt Mülheim am 22. bzw. 29. Sptember 2005, eine Senkung der Müllgebühren für 2006 zu beschließen, 2002 aufgelaufenen Gebühreüberschüsse von 3,3 Mio an die Gebührenzahler zurückzugeben.

6.9.05: Treffen zur Besprechung des weiteren Vorgehens gegen die Gaspreiserhöhung der medl um 19.30 Uhr Geschäftsstelle. Dazu auch MBI-Brief an MEDL-Chef Bachmann: "Bitte stellen Sie die unrechtmäßigen Drol Kunden ein, die nach § 315 BGB die Billigkeit der Gaspreiserhöhungen bezweifeln und Mehrbeträge nicht za besser die Billigkeit durch Offenlegung der Kalkulationen nach!" und Gas zum Festpreis bei den hohen Preise Welches "Energiegeheimnis" steckt hinter "Codewort Hitzefest" der medl? Will die medl damit "Boykotteure" k

(60 KB)

5.9.05: Großes Duell

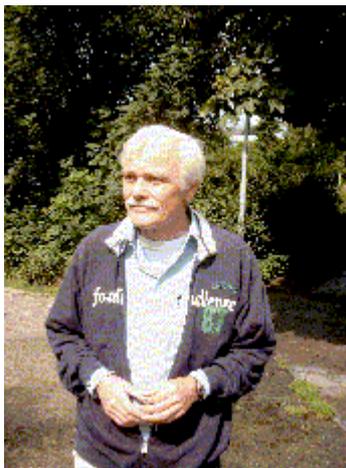


der Kanzlerkandidaten über alle Fernsehkanäle

onana?! Bauen Sie sich Ihren Kanzler aus Schröder, Merkel, Fischer, Westerwelle, Lafontaine und Gysi: von bis Gregela Festertaine oder so unter http://www.kanzlergenerator.de/c_kanzlergenerator.htm . Oder lassen Sie Merkel und Stoiber tanzen mit austauschbaren Go-GO-Tänzern im Hintergrund unter <http://www.sueddeutsche.de/app/kultur/bundesdance/start.html> .

5.9.05: Sitzung der Bezirksvertretung 1 mit 3 MBI-Punkten: *Anfrage, warum die Erneuerung der kleinen Semm 500.000 Euro kosten soll und ob das wirklich erforderlich ist. Antrag, dem Rat am 29.9.05 zu empfehlen, den vor Beschluss zur Aufhebung des Teileigentums am städtischen Besitz des ehemaligen Stadtbads zu verschieben und beraten, bis zu den Kosten und den anderen Realisierungsbedingungen für das geplante Hafenbecken im Rahmen der Planungen zur „Ruhrpromenade“ belastbare und realistische Daten vorliegen und Vorschlag, welchen Sinn die Verbindungsstraße zwischen Max-Kölges- und Heinrich-Melzer-Straße machen soll, wie der aktuelle Planungsstand zum Denkmal Auerstr. 14 gehörende ex-Schmiede für die Straßenplanung abgerissen werden soll.*

5.9.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche über 19.300 Zugriffe** von 2570 unterschiedlichen IP-Adressen und bei Verweisen von insgesamt 110 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit fast 2000 Zugriffen. Die Hauptthemen waren die Ruhrbania-Problematik zu Stadtbad und Kaufhofschleife, die Verödung Speldorf und die Geschäftsterben und die Altstadt incl. Weihnachtsmarkt . Weiterhin stark nachgefragt verschiedene Seiten zu Gebührenproblematik und auch die Organklage bzw. die Mißachtung der Verfassung (kränkelnde Demokratie) unverschämten Mülheimer Abwassergebührenerhöhung, die Seiten zu MEDL und der MEDL-Gag, der MEG-Übersichtsseite Am häufigsten aufgerufen wurde auch diese Seite MH-News (knapp 900mal gelesen) und der Top 20 wurde noch 242mal gelesen. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen.  (16 KB)

5.9.05: Bürgersprechstunde mit Hans-Georg

Hötger, u.a. Mitautor des legendären

Filzbuchs und auch maßgeblich an der Gründung der BISS zur Rettung des Freibad Styrum beteiligt, MBI-Vorstand Sport- und Rechnungsprüfungsausschuss, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1.

Themenschwerpunkte: Die Altstadt in den Mittelpunkt: Weihnachtsmarkt und Verkehrsberuhigung am Kirchhof. Die MEG-Dauer-Krise? Was tun gegen die drastischen Gas- und Abwassergebührenerhöhung? Stärkung der Schutz- und Prestigeobjekte! Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

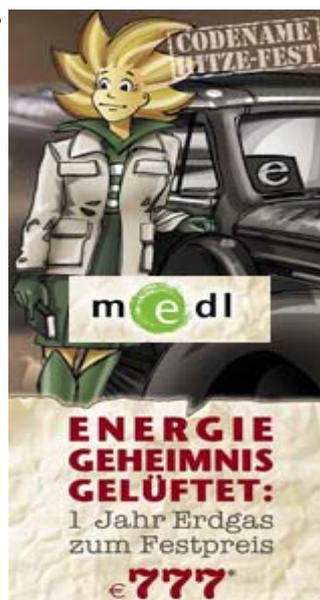
3.9.05: Die MBI haben Beschwerde eingelegt gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf zur eindeutigen verfassungswidrigen Zusammensetzung der Mülheimer Ausschüsse des Rates nach den letzten Kommunalwahlen 2004. Die MBI hatten Mitte Jan. Organklage beim VG eingereicht. Mitten in den Sommerferien kam das "Urteil" abgewiesen wird, weil zu spät und weil die MBI am 14. Okt. für die Ausschussbesetzung gestimmt hätten. Die Organklage - die Mißachtung des Wählerwillens und die verfassungswidrige Ausschusszusammensetzung - ging ernsthaft ein. Nun hat sich gerade das VG Düsseldorf in etlichen Fällen anscheinend als verlängerter Arm vor sich gesehen und wie bei der RRZ-Erweiterung nach §34, dem Gaslager unter dem Essener Messeparkplatz Lilienstraße gefährdeten Hochwasserschutz durch die Zeche Walsum, dem überdimensionierten Bauprojekt Hittfeldstr./Völklinger Straße und, und, und..., auch wenn die gesetzlichen Vorschriften von der jeweiligen Verwaltung deutlich waren. Doch bei der MBI-Organklage ließ das VG sogar höchststrichterliche Grundsatzurteile einfach beiseite lassen. Auf der platten Ebene die Klage abzuschmettern nach dem Motto: wenn ihr von Parteien und Verwaltung hinterlassen worden seid, selber schuld. Wir haben absichtlich nicht gegen die bedenklichen Verhaltensweisen der Mülheimer Verwaltung oder der Parteien geklagt, sondern dagegen, dass die Wahlergebnisse auch nicht annähernd umgedeutet werden. Doch das hat anscheinend weder die Düsseldorfer Aufsichtsbehörden, noch das Düsseldorfer VG interessiert. Presseerklärung dazu: Wenn die Verfassung auch Gerichte nicht so sehr zu interessieren scheint ... Demokratie auf der Höhe?

3.9.05: Der gleiche RP verschickte gleichzeitig zur Genehmigung der Aufhebung der Kaufhofschleife (Kosten davon 20% Stadt) die inzwischen 8. Ablehnung des Mülheimer Haushalts in Folge. Weiterhin als Nothaushalt genauso so wie letztes Jahr oder das Jahr davor jegliche aufschiebbare Neuinvestition (Neubau Naturbad Styru ex-Möbel Nohlen und SWB-Turm für jeweils 25 Jahre, Anmietung Siemens-Villa für Gründerzentrum usw. v dann doch nicht nicht als solche sehen!). Prima, eine solche willkürfreie Konsequenz wünscht man sich übera lieben wir unseren RP Büssow, dessen Mammutbehörde die CDU vor den Landtagswahlen am 22. Mai noch z den sie aber kurz nach den Wahlen als einzigen SPD-RP im Amt ließ. Super, wie sich alle Ebenen und alle Pa scheinen, wenn es darum geht, das Geschwätz von gestern, inzwischen sogar das von heute, nicht so ernst zu :

2.9.05: Kurz vor den Wahlen gibt der RP grünes Licht für die Aufhebung der Kaufhofumfahrung durch die I planungsdezernentin Sander frohlockte: "Ein großer Schritt für Ruhrbania". Dabei ist das erst einmal völlig Ruhrbania! Der Blödsinn mit der Kaufhofumfahrung und der städtebaulich katastrophalen Haltestelle in der stammt aus den 80iger SPD-Alleinherrschaftsjahren. Es dauerte Jahre, bis der schwere Fehler zugegeben wu eine andere Verkehrsführung beschlossen, aber von der Verwaltung blockiert. 1999 wurde nach erneutem, te das gleiche nochmal beschlossen, doch in den Folgejahren erneut von der Verwaltung blockiert. Dann wurde wie die Öffnung des Linksabbiegers zur Schlossbrücke und die Aufhebung der Kaufhofschleife in das Ruhrb aufgenommen. Bei Wegfall der Ruhrstraße ist aber das Gesamtkonzept nicht mehr schlüssig. Wenn also für c die Straßenbahn- und Bushaltestelle wieder vor den Kaufhof kommt, muss der Verkehr aus der Friedrich-Eb herausgenommen werden. Wenn der aber nicht in beiden Richtungen über die Ruhrstraße kann, wohin dann wird anders sein: Die Umlegung der Haltestelle vor den Kaufhof wird die Stadt zwingen, den PKW-Verkehr ' beide Richtungen über die Ruhrstr. zu führen und das wird der Endzustand! Also müsste man eher sagen: "I ist ein großer Schritt zur Beendigung der Ruhrpromenadenträume!" Eine andere, aktuellere Frage ist die Ko Kanalneubaus in der Friedrich-Ebert-Str. und die Aufhebung der Kaufhofumfahrung. Bei dem bisherigen CI glauben, dass es dafür durchdachte Vorstellungen gibt. Denn nach wie vor gilt "Dilettantismus pur, in Mülhei wenn es um Innenstadtverkehrsplanung geht.

1.9.05: Treffen bzgl. eines gemeinsamen Vorgehens gegen die überhöhte Abwassergebührenerhöhung um 19: MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Zahlreiche Mülheimer Bürger haben inzwischen gegen die drastische Er Abwassergebühren Widerspruch eingelegt. Eine 15,5 % ige Erhöhung erscheint deutlich überzogen. Bei allen vorliegenden Unterlagen ist sie selbst rechnerisch nicht nachvollziehbar, weshalb eine entsprechende Gegenw betroffenen Bürger notwendig ist, auch wenn der Rat der Stadt diesen Gebühreanstieg mehrheitlich verabsc Mittlerweile wurden von Seiten der Stadt die allerersten Widersprüche formell und mit gleichlautenden Schr zurückgewiesen, so dass es wichtig erscheint, weitere gemeinsame Vorgehensweisen zu besprechen, Erfahrung usw.. Auch in dem Widerspruchsbescheid wird dem Verbraucher nicht vorgerechnet oder nachvollziehbar er die drastische Erhöhung beruhen soll. Auf die konkreten Fragen und Vorbehalte unterschiedlicher Bürger, w jeweiligen Widersprüchen aufgeführt sind, geht die Stadt nicht ein.

1.9.05: Gas zum Festpreis bei den hohen Preisen?



Wie bitte? Die MEDL hat sich

einfallen lassen: Gasbezug zum Festpreis, aber nach Wildwestprinzip (wer zuerst schießt, trifft zuerst) nur fü Privatkunden, die sich zwischen 5. und 9. Sept. bei der medl melden. Unter dem Titel "Codewort Hitzefest" b "Energiegeheimnis gelüftet" bietet die medl auf Werbeplakaten und Werbeanzeigen, in Webspots und über Aktionspostkarten 777 Euro Festpreis für 1 Jahr für Gasverbrauch bis 20.000 Kw/h an. Ein "Normalkunde" Euro im Jahr sparen können. "Wir möchten etwas für die Bestandskunden tun", nennt es Geschäftsführer B: NRZ. Welches "Energiegeheimnis" steckt hinter "Codewort Hitzefest" der medl? Will die medl damit "Boyl ködern? als  (60 KB)

1.9.05: Weltfriedenstag,



nötiger denn je! Dazu gibt es in Mülheim eine Kranzniederlegung des

Friedensforum lädt zur Friedenstreppe Bachstr. zu Kultur selbstgemacht. "VA JAHAJAHANI, POKOJ, SOLI SHANTI"- alles das heißt Frieden.

1.9.05: Sitzung der Bezirksvertretung 3 mit 2 MBI-Punkten: Anfrage zum Ausbau der Duisburger Straße und Neubau der Straßenbahnbetriebsanlagen der 901 und Vorschlag zur Schließung des Supermarkts Saarner S Einkaufsmöglichkeiten für Broicher und Speldorfer Mitbürger/innen südlich der Saarner Straße.

31.8.05: Die Stadt hat die nächsten Widersprüche gegen die Abwassergebührenerhöhung ablehnend beschieden, notgedrungen die Mühe gemacht, eine etwas ausführlichere Begründung zu geben als in den Bescheiden von 2001 behauptet nun, es habe gegenüber 2001, dem Jahr der letzten Gebührenerhöhung, 21% Kostensteigerung geg Mio Euro entspräche. Das mag sein: doch wie kam es dann, dass der Abwasserbetrieb für 2002 mit einem Üb Mio. Euro abschloss und wieso ist der Gebührenbedarf für 2004 nahezu genauso hoch wie der für 2005 (mitte veranschlagte? Zu den Gewinnen zitiert der Bescheid richtig den § 6 Absatz 2 Satz 3 KAG, dass Kostenüberd (=Gewinne) zwar zulässig sind, „diese sind jedoch innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen“ (sprich z.E Gebührensenkung!) und dann nimmt die Argumentation einen seltsamen Dreh über § 109 der Gemeindeordn kommunale "Wirtschaftsgrundsätze", wonach laut Bescheid gelten soll, "dass wirtschaftliche Unternehmen so dass Erträge für den Haushalt der Gemeinde abgeworfen werden. So war auch bei der seinerzeitigen eigenbetriebl Einrichtung das Ziel die Erwirtschaftung von Gewinnen, jedoch ohne dass die gebührenrelevanten Kosten davon werden durften." Wie bitte ist das zu verstehen? In § 109 steht übrigens auch, dass kommunale Unternehmen führen sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird und sie sollen zweitens einen Ertrag für den H abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird." Diesen Halbsatz 1 vorsorglich weggelassen, denn zum Zweck eines städt. Abwasserbetriebs gehören auch die kostendeckenden C Betrieb außer der Abwasserbeseitigung keine andere Aufgabe hatte, wären aber Gewinne schwerlich abzutrenn gebührenrelevanten Kosten und es bleibt die Frage: was ist mit den 2,7 Mio Euro Überschuss genau geschehe Überschüsse der Vorjahre wurden zum Ausgleich der Fehlbeträge der Folgejahre verwandt," behauptet die Stad möge sie doch bitteschön vorrechnen! Warum die Gebühren um 15,5% und nicht nur um 4,5,6 oder 7% gestigt sagt der Widerspruchsbeseid nichts. Das aber ist die Kernfrage, weshalb zu Recht vermutet werden kann, dass eine unerlaubte privatisierungsbedingte Kompente eine bedeutende Rolle spielen könnte! Auch dass mitten in Gebührenveranlagung durchgeführt wurde, legt die gleiche Vermutung nahe.

30.8.05: Die MEDL verschickte unrechtmäßige Mahnbriefe! Neuere BGH-Urteile (z.B. BGH-Urteil von Juli 0 als  (48 KB) bestätigen, dass Versorger weder Mahngebühren nehmen, noch Zwangsmaßnahmen andro sie nicht nachgewiesen haben, dass ihre Preis-bzw. Gebührenerhöhungen fair und nach §315 BGB dem Gebot nachkommen. MBI-Brief an MEDL-Chef Bachmann: Bitte stellen Sie die unrechtmäßigen Drohungen gegen K nach § 315 BGB die Billigkeit der Gaspreiserhöhungen bezweifeln und Mehrbeträge nicht zahlen. Weisen Sie be durch Offenlegung der Kalkulationen nach!

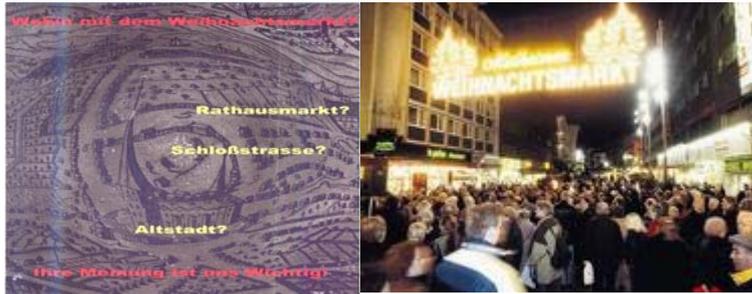
30.8.05: Planungsausschuss mit 3 MBI-Punkten 1.) Vorschlag und Antrag zum Denkmalschutz für das Haus 1 und dem geplanten Abriss der zugehörigen ehemaligen Schmiede für das überflüssige Straßenverbindungssti Melzer/M.-Kölges-Straße. **Wurde unverschämterweise nicht behandelt, Antworten schriftlich, peinlichst!!** 2.) prüfen, ob am Autobahnkreuz Kaiserberg der Schwerlastverkehr durch Verbotsschilder für LKW über 7,5 t Gesamtgewicht einzig über die Ruhrorter Straße gelenkt werden kann und kurz hinter der Abfahrt Kaiserber Bucht einzurichten mit Stadt- und Firmeninfoplan in mehreren Sprachen. **Wollte keine/r haben, da sei Duisb zuständig, bla, bla, bla.** 3.) Antrag zur Sicherung der Einkaufsmöglichkeiten in Stadtteilen/Stadtteilzentren V erarbeiten, wie eine weitere Verödung der Stadtteile/ Stadtteilzentren verhindert bzw. rückgängig gemacht w die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf auch für Nicht-Autofahrer sicherzustellen bzw. wiederher die Eignung der Grundstücke Mergel-/ Friedhofstraße/



die aufgegebene Tankstelle Ecke Saarner Straße/Böllerts Höfe als Standorte für Lebensmitteleinzelhandel o.ä planungsrechtlich zu untersuchen. Vorher stand der Auslegungsbeschluss für 50 WE auf dem Grundstück

Mergelstr./Neptunweg an, dem alle - auch die Grünen! - zustimmten. Ansonsten war die Diskussion eine Horr in der fast alle auf dem MBI-Verteter herumtrampelten, weil sie sich nicht mit den heutigen Gegebenheiten a wollen. Realitätsfern sei der Vorschlag, der Hinweis auf mehr ältere Mitbürger und weniger Einkommen geh Sache vorbei und geradezu absurd fand Dezernentin Sander den Hinweis auf die explodierenden Benzinpreis nun überhaupt nichts mit Einkaufsmöglichkeiten zu tun uswusff.. Wir leben anscheinend in unterschiedliche kommentierte der WIR-Verteter Habig ausnahmsweise völlig richtig das unwürdige Ablenkungsgeplänkel vo und vornehmlich SPD-Vertretern.

29.8.05: Der verschobene **MBI-Antrag zur Integration der Altstadt in den Weihnachtsmarkt** musste auf MBI- doch in der Tagesordnung des Ausschusses für Bürgerservice aufgenommen werden und wurde behandelt. D Ausschuss schien überfordert zu sein, Entscheidungen zu fällen, so dass nur ein lauer Kompromiss beschlosse nämlich, dass MST und WGI sich Gedanken machen sollten, ob und wie die Altstadt einbezogen werden köni die MBI den Antrag nun aktualisiert an den Rat der Stadt am 29. Sept.. gestellt, damit endlich Beschlüsse gef Rat der Stadt soll nun beschließen: 1. Eine Verlegung des Weihnachtsmarktes zum Rathausmarkt wird abgel soll unverzüglich gemeinsame Gespräche mit der Werbegemeinschaft Innenstadt (WGI) und Pro Altstadt auf dem Ziel, beim Weihnachtsmarkt möglichst ab nächstem Jahr die Altstadt mit zu integrieren. Die Postkarter Altstadt ergab über 3500 Rückläufe von Mülheimer Bürger/innen, wovon nahezu 99% (fast alle) den Weihna in und um die Altstadt hätten.



27.8.05: Das ehemalige Stadtbad am Fuße der Schlossbrücke wurde 1997 geschlossen und gehört seitdem zu 8 Seither waren neben Rio-Kino, Kulturbetrieb und Ärzten größere Teile unter- oder unbenutzt. Mit dem Ruh der Ruhrpromenade mit Hafenbecken trat dann 2003 das Stadtbad an eine zentrale Stelle und sollte Ausgang Promenade werden. Der Kulturbetrieb wurde herausgekündigt, das Rio-Kino erhielt eine Gnadenfrist, bis eb das Stadtbad kaufen und zu Luxus-Eigentumswohnungen umbauen werde. Der hintere Teil des Gebäudekom nach Ruhrbania-Vorstellungen einem kleinen Hafenbecken weichen, in dem dann bis zu 6/8 Bötchen anleger Genaueres und vor allem Belastbares zu Kosten gibt es nicht. Ungeachtet dessen soll nun die Politik wieder ei Weichen stellen und beschließen, dass die Stadt ihren Anteil am gesamten Stadtbad tauscht gegen den Teil, de Hafenbecken abgerissen werden soll.(vgl. Anmietung SWB-Turm und ex-Möbel-Nohlen). Doch selbst wenn m Umsetzung einer Ruhrbania-Ruhrpromenade mit Überbauung der heutigen Ruhrstr. glaubt, ist das Hafenbe lebensnotwendiger Bestandteil, eher im Gegenteil. Aus all den Gründen heraus sehen die MBI zur Zeit keine die städt. Beteiligung am gesamten Stadtbad gegen das Alleineigentum an dem hinteren Teil zu tauschen. We Ruhrbania-Promenade sich als Luftschloss erweisen würde, dann würden andere mögliche Nutzungen für de Stadtbadkomplex durch die dann verschiedenen Eigentümer an verschiedenen Gebäudeteilen sicherlich ersch **haben deshalb den Antrag zur Vertagung der o.g. Beschlussfassung gestellt** . Die MBI können auch nicht erke über eine solche Entscheidung nicht öffentlich diskutiert werden sollte bzw. sogar muss. MBI-Presseerklärun; **Ruhrbania-Ruhrpromenade, das Stadtbad und das Hafenbecken: MBI fordern: Keine weiteren voreiligen Beschl Luftschloss Ruhrbania!** als  (73 KB) **März 05: Die Frage zu den Kosten der 3**

zu Ruhrbania beantwortete die Dezernentin nicht! Fazit aus MBI-Sicht: "Ruhrbania bringt Impulse?" Für v vielen Gutachterbüros? Das vorgestellte Verkehrskonzept ist weder bezahlbar, noch schlüssig! Auch die Ober Marina = Millionenflop! Laut Mitteilung im WDR-Fernsehen liegt das Hafenbecken einsam und verweist do (Centro) so sinnlos rum. Kein Interessenten für die Bebaung der umliegenden Flächen vorhanden - und auch 1 Millionen, im wahrsten Sinne des Wortes, den Bach runter. Aber die Mülheimer-Blindgänger beharren weite "Planschbecken". " Ich habe einmal versucht, den Wasserspiegel der Ruhr im Bereich Bootskaffe (ehem. Stadtbad Stufenhöhen usw. auf den Bereich zwischen Kaufhof und Rathaus herüber zu nivellieren -natürlich nur mit Augenm Höhendifferenz bleibt an der Stelle statt einer "Marina" tatsächlich nur ein "Planschbecken", wenn meine Augenopti Stück vom Kaufhof bzw. Rathaus terrassenförmig zum Wasser gestaltet werden soll." Soweit die Beobachtungen e alteingesessenen Mülheimers.

25.8.05: **Riesenüberraschung! Das Bundesverfassungsgericht hält die vorgezogenen Neuwahlen für verfassung**

obwohl die Verfassung dem Bundestag kein Selbstauflösungsrecht gewährt wegen der schlechten Erfahrungen Untergang der 1. deutschen, der Weimarer Republik. Der Rückhalt und das Vertrauen in die Regierung sei zerrüttet gewesen o.ä., meint das BVG. Ob die Richter dabei an das Zerrüttungsprinzip bei Scheidungen der bereits ausgegebenen Wahlbenachrichtigungen, sei dahingestellt. Wie bei Scheidungen die Kinder werden hier übergangen und danach gefragt, ob sie denn nun Pappi Garry oder Mammi Angie lieber haben. Pappa G. bel uns Kinder vor der letzten Wahl belügen müssen, nur zu unserem Besten und ganz standhaft. Mamma A. sag nicht nur alles schlecht gemacht, er sei einfach nicht hart und grausam genug zu unserem Besten vorgegangen wollen, dass wir nur jeweils sie bzw. ihn in unserem Haus residieren lassen. Und hier in Mülheim? Die tolle A sog. etablierten Parteien zwischen dem ex-MEG-Betriebsratsvorsitzendem aus der wütesten Zeit der Gesellschaft offensichtlich durch die aufgefliegenen Doppelseinkünfte düpkierten, aber weiter unbekümmerten FDP-Flach (hohe Damen und ihre fürstlichen Nebeneinkünfte"), dem im Kohl-Spendenskandal als Weichspüler bekannt; CDU-Schmidt und dem Partei-Dauer-Ein-und Austreter bei den Grünen, H. Kremer.



Für innerparteiliche Demokratie ließ Schröders Neuwahl-Coup keinen Raum. Dazu au

Brief an den (Noch-)Bundeskanzler Gerhard Schröder: *Ihre SPD hat die NRW-Wahl verloren. Na und? Die St noch nicht fertig ausgezählt, da ließen Sie Neuwahlen im Bund verkünden. Was soll das? "Mit dem "Coup" der werden Sie der Demokratie, aber auch ihrer SPD, einen Bärendienst erweisen."* Des Medienkanzlers Streich hat Landtagswahlen völlig in den Hintergrund gedrängt, für das Ruhrgebiet mit seinen Riesenproblemen ist das schwerer Rückschlag! Beim letzten Mal schaffte er es mit Flut und Frieden, diesmal vielleicht mit dem Flutno Friedensstiftung, der dann auch im Irak die Flüsse kurz vor Wahlen über die Ufer treten läßt und damit endlich oder umgekehrt?

Liste von Links zu aktuellen Dokumenten

- Haushalt und Haushalten: In Mülheim getrennte Welten?! Mit Riesenschritten auf Dritte-Welt-Verhältnis Mülheim auf Crashkurs?! MBI fordern: Vorrang von Schulsanierung statt Ruhrbania!, auch als Sept. 05
- "Chaos pur, in Mülheim an der Ruhr?" Ruhrbania-Baubeginn im Januar? Etikettenschwindel mit Ha (51 KB) - Sept. 05
- "Gutsherr" Rixecker und die Gier: Jämmerliches Ende einer peinlichen Affäre? In 2000 retteten ihn E Parteien, nun "versteigerte" sich (bzw. ihn) sein Sohn bei Ebay! Gottes Mühlen mahlen langsam, die M Mühlen aber oft falsch herum! als (35 KB) - Sept. 05
- Klageschriftvordruck gegen die Abwassergebührenerhöhung als -Datei (25 KB)
- Erst abgezockt und dann auch noch verar....?? Wer als Mieter mit Gas heizt, muss sich warm anziehen (KB) - Flugblatt der "BI Gaspreise runter!" aus Sept. 05
- Gas zum Festpreis bei den hohen Preisen? Wie bitte? Welches "Energiegeheimnis" steckt hinter "Cod der medl? Will die medl damit "Boykotteure" ködern? als (60 KB) - 1. Sept. 05
- Die Widerspruchsbescheide der Stadt zur Abwassergebührenerhöhung sind eine Farce! 1. Version na (403 KB) und 3. Version als (1,23 MB) - Aug./Sept. 05
- Die Ruhrbania-Ruhrpromenade, das Stadtbad und das Hafenbecken. MBI fordern: Keine weiteren vo Beschlüsse für das Luftschloss Ruhrbania! als (73 KB)
- MBI - Sommerfest am 27. August 2005 am Ruhrbadestrand unterhalb der Mendener Brücke. *Speisen Spielmobil, Kanu fahren und Live-Musik der Mülheimer Rock-Band "Four 2 the Bars"*. Einladung incl. Wegbeschreibung als (109 KB)
- "Hände weg vom Mieterschutz!" Unterschriftenaktion des Mieterbündnisses Ruhr gegen die angedroht der NRW-Sperrfristverordnung, herunterzuladen als (119 KB)
- MBI empfehlen Widerspruch gegen Erhöhung der Abwassergebühren. Widerspruchsvorschlag als Frist verstrichen? Und was kann man als Mieter oder als Mitglied einer Eigentümergemeinschaft tun? Ablehnender Widerspruchsbescheid der städtischen Gebührenstelle, erstellt durch die MEDL und für identisch, als (410 KB)
- 8.8.05: RWE, EON, Töchter und Enkel wie im Gebührenrausch?! Milliardengewinne als Konjunkturk sollen wir denn mehr konsumieren, wenn die Versorger unser Geld schon vorher kassieren? als
- MBI-Zwischenbilanz zum Sommer 2005: "Europa stockt, Deutschland ist im Stillstand, NRW im Unkl Ruhrgebiet aus dem Blickfeld - Das Beispiel Mülheim macht Schule?!" als (153 KB) - Juli 05
- Pro Altstadt befragt mittels einer Postkartenaktion die Mülheimer/innen, wo sie den Weihnachtsmark haben wollen, ob auf der Schlossstr., auf dem Rathausmarkt oder in der Altstadt, herunterzuladen als

Juli 05

- Man glaubt es kaum: Staatssekretär im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium ist nun Dr. Baganz, der mit der Geliebten als Dauerberaterin bei den größten und unsaubersten Geschäften der Stadtgeschicht Bettvorleger gestartet und als Tiger gelandet?" als  (84 KB)
- MBI-Faltblatt 7/06: Stadt mit Ruhr und Chaos? - "Von Schöner Wohnen auf Giftmüll, Kapriolen um Weihnachtsmarkt, sozialer Kälte im Sozialausschuss bis MEG-Desaster und Abzocke bei Gas, Wasser als  (195 KB)
- Gaspreise kürzen: Aber richtig! Worauf Sie achten müssen - Merkblatt der BI "Gaspreise runter" als Musterbriefe: <http://www.gaspreise-runter-owl.de/home.htm> Heilbronner Urteil: <http://www.vw-h.de/>
- Information der MBI an die Anwohner von Mergel- und Friedhofstr., Neptun-, Mars- und Venusweg i Wohneinheiten auf dem Grundstück Mergelstr./Neptunweg? Erneuter Versuch!" als  (93 KB) - J
- "Super"minister W. Clement im W.C.-Pressearchiv
- Diskussionsforum zum Thema Feinstaubbelastung unter <http://www.feinstaubbelastung.com>
- "Ignoranz vom Feinsten: Grenzwerte antiquiert, Messmethoden umstritten und mit großem Aufwand Staub herausfiltern" - Zeit-Artikel Mai/05 zu Feinstäuben als  (81,6 KB)
- MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung, Ausgabe 01/05: "Hartz IV in Mülheim: Die Stadt, das Gesetz über www.arbeitslosenzeitung-mh.de
- TAZ-NRW zu "Bananenrepublik NRW?": Unter der Überschrift "Es lebe der goldene Handschlag NF filzfreier geworden. Denn so lange kaum eine Verflechtung an die Öffentlichkeit gelangt, helfen auch n wenig" wird das RWE als Filzmeister und Mülheim als Paradebeispiel beleuchtet. Und die MBI werde erwähnt. Nachzulesen als  (9 KB) - 22.4.05
- MBI-Organklage gegen die undemokratische und verfassungswidrige Zusammensetzung der Mülheim auch als  (84 KB)
Stellungnahme des MH-Rechtsamts zur MBI-Organklage als  (626 KB)
MBI-Schriftsatz zu der Stellungnahme als  (66 KB)

Leftovers aus Juni/Juli 2005

23.8.05: Am Montag dieser Woche wurden in allen Mülheimer die Wahlbenachrichtigungen für die Bundesta 18. September verteilt. Das Bundesverfassungsgericht will am Donnerstag entscheiden, ob die Verfassung das zuläßt. Welche Entscheidungsmöglichkeit hat das oberste Gericht wirklich noch? Bundespräsident Köhler ist d brav gefolgt. Auf den MBI-Brief mit der dringenden Bitte, die Auflösung des Bundestages und vorgezogene Neuwal zuzulassen hat er nicht einmal eine Empfangsbestätigung für notwendig gehalten. Das läßt vermuten, dass sowieso s beschlossene Sache war, egal ob von der Verfassung erlaubt oder nicht. Die MBI legten Mitte Jan. Organklage be Verwaltungsgericht Düsseldorf (VG) ein gegen die eindeutig verfassungswidrige Zusammensetzung der Mühl Ausschüsse des Rates nach den letzten Kommunalwahlen im Herbst 2004. Mitten in den Sommerferien kam r in dem die Klage abwiesen wird, weil zu spät und weil die MBI am 14.Okt. für die Ausschussbesetzung gestim den Kern der Klage - die Mißachtung des Wählerwillens und die verfassungswidrige Ausschusszusammenset VG nicht ernsthaft ein. Nun hat sich gerade das VG Düsseldorf in etlichen Fällen anscheinend als verlängerte Verwaltung gesehen und wie bei der RRZ-Erweiterung nach §34, dem Gaslager unter dem Essener Messepar Lilienthalstr., dem gefährdeten Hochwasserschutz durch die Zeche Walsum, dem überdimensionierten Baupl Hittfeldstr./Wichernstr. am Raffelberg und, und, und..., auch wenn die gesetzlichen Vorschriften von der jew Verwaltung deutlichst überdehnt waren. Doch bei der MBI-Organklage ließ das VG sogar höchstrichterliche einfach beiseite ließen, um auf der platten Ebene die Klage abzuschmettern nach dem Motto: wenn ihr von P: Verwaltung hinters Licht geführt worden seid, selber schuld. Wir haben absichtlich nicht gegen die bedenklic Verhaltensweisen der Mülheimer OB, der Verwaltung oder der Parteien geklagt, sondern dagegen, dass die V auch nicht annähernd umgesetzt wurden. Doch das hat anscheinend weder die Düsseldorfer Aufsichtsbehörd Düsseldorf VG interessiert. Die MBI lassen nun anwaltlich die Beschwerde beim Ober-VG in Münster prüf Presseerklärung dazu: *Wenn die Verfassung auch Gerichte nicht so sehr zu interessieren scheint Demokratie ade?*

15.8.05: Der Landeskonservator hatte 1987 das Fachwerkhaus Auerstr. 14 als denkmalschutzwürdig in hohen „Das Objekt ist bedeutend für die Geschichte der Menschen, für die Arbeits- und Produktionsverhältnisse un Stadtentwicklung Mülheims vom 17.-19. Jh.“ lautete damals sein Urteil, in dem die zugehörige Schmiede als I 2. Hälfte des 19. Jhs. ausdrücklich mit einbezogen wird. Es bestehen aber offenbar konkrete Absichten, die zu denkmalgeschützten Haus Nr. 14 zugehörige Schmiede bald für eine Verbindungsstrasse zwischen Max-Kölge Heinrich-Melzer-Straße abzureißen.



Deshalb fragen die MBI nun im Planungsausschuss am 30.8.05 zum Denkmalschutz für das Haus Auerstraße geplante Abriss der zugehörigen ehemaligen Schmiede nach und wollen in der BV 1 am 5.9. wissen, welche Verkehrsstück überhaupt ergeben soll und wie weit die Pläne gediehen sind. **Im Ausschuss wollte keine/r außerdem darüber reden. Antworten schriftlich.**

13.8.05: Was gärt in der Vergärungsanlage



der MEG? Die MEG (Mülheimer

Entsorgungsgesellschaft) wurde als teilprivatisierte GmbH in 2000 gegründet mit 51% Stadt MH, 49% Trien RWE Umwelt und ab März 2005 Remondis). Im Sommer 2003 wurde bekannt, dass die MEG bereits über 6 1 Schulden gemacht hatte, bedeutend mehr als ihr Eigenkapital. Diese Schulden wuchsen bis 2005 auf über 12 1 Einigung mit RWE-Umwelt über die Sanierung war nicht möglich wegen der miserablen Verträge, die ex-OB 2002 zurückgetreten, jetzt Staatssekretär in Düsseldorf) unter Beratung seiner späteren Geliebten und "Vergaberechters" RA. Ute Jasper mit Trienekens abgeschlossen hatten. Erst mit Remondis konnte Er Sanierungsplan aufgestellt werden, weil diese über ihren (bzw. den vorherigen RWE-Umwelt-) Schatten sprachen der Schadensbegrenzung beteiligen. Hauptschuldenmacher ist übrigens die überdimensionierte Vergärungsanlage der SPD-Ratsherr Mounir Yassine beschäftigt. Er ist seit Okt. 1999 Stadtverordneter im Rat der Stadt Mülheim Juni 2001 für die MBI, dann übergelaufen zur SPD. Er ist beschäftigt bei der MEG seit Nov. 2002 (auf Probe 2003 fest in der Vergärungsanlage. Der MEG-Angestellte Y. soll auf Urlaubsfahrt nach und in Marokko im M Dienstwagen u.a. auch auf nicht befestigten Straßen zig-Tausende km hinter sich gebracht haben. Ergebnis er repariert auf Kosten der überverschuldeten MEG. Ein teures Ende einer privaten "Dienstfahrt" des SPD-Rats auf MEG-Kosten? Die MBI fragen dazu nach im zuständigen Hauptausschuss..

12.8.05: Und das Sterben



der fußläufigen Nahversorgungsmöglichkeiten

grasst weiter. Edeka Paschmann beabsichtigt zum Ende dieses Jahres den Supermarkt Ecke Saarer Straße/Hof zu schließen. Der Markt mit einer Verkaufsfläche von 420qm wird gut frequentiert, schreibt aber angeblich weil er laut WAZ/NRZ vom 11.8.05 nur ein Angebot von 7000 Artikeln anbietet, „ein moderner Supermarkt mit bis 25.000 Artikeln“. Für die vielen älteren, teilweise auch schon auf Grund ihres Alters behinderten Bewohner Uhlenhorst und u.a. des Gebietes mit den vielen Mietwohnungen bis zum Broicher Waldweg bietet dieser Supermarkt die einzige Möglichkeit, ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln usw. zu decken. MBI beantragten ein Konzept zur Verödung der Stadtteile und speziell die Grundstücke Mergelstraße/ Ecke Friedhofstraße/ Neptunweg (Speld) und das Gelände der seit langem aufgegebenen Tankstelle Ecke Saarer Straße/Böllerts Höfe in Broich als St. Lebensmitteleinzelhandel o.ä. planungsrechtlich zu untersuchen.

3.8.05: Der RWE-Konzern will die Preise für Nachtspeicherstrom von 260.000 Kunden vornehmlich im Ruhrgebiet um 9 bis 12,5% erhöhen, nachdem die Preise zu Jahresbeginn bereits um rund 10% gestiegen waren. „Sauererei“ n

Peters vom Bund der Energieverbraucher. "Mehr Transparenz" und "Offenlegung der Kalkulation" fordert bisher eher lammfromme Verbraucherzentrale NRW. Soweit aus dem WAZ-Bericht. Diese weitere Abzocke i man die enormen Konzerngewinne bedenkt. Es ist ferner schamlos und unsozial, weil es vornehmlich Mieter i Wohnblocks betrifft, die vor Jahrzehnten mit dem Versprechen auf den günstigeren Nachtstrom auf die vers aller Heizformen umgestellt wurden. Das RWE-Logo könnte man also auch so deuten,



Hand nach allem greift und jede Möglichkeit (utility) nutzt, um die Verbraucher zu schröpfen. In Mülheim z.F Gaspreiserhöhung durch die MEDL (49% RWE), 9% Wasserpreiserhöhung durch RWE Aqua (80% RWE), bis zu 1 Abwassererhöhung für die SEM (75% MEDL, damit 37% RWE). Eon ist nicht besser und auch deshalb muss en volkswirtschaftliche Schaden des Gebührenrauschs bei der Grundversorgung ernsthaft diskutiert werden. Fü RWE und Eon die Konjunkturkiller Nr. 1, weil sie die eh schon stark sinkende Massenkaukraft massiv bescl lahrende Binnenkonjunktur, das Hauptübel der deutschen Krise, deutlich verschlimmern. Die Verflechtung Konzerne mit SPD und CDU ist aber so groß, dass diese über diese Problematik nicht reden wollen, im NRW ein Tabu-Thema! Ob Medien und Parteien im bevorstehenden Bundestagswahlkampf dieses grundlegende TI werden, ist bisher kaum abzusehen. Da interessiert Angies Friseur doch weitaus mehr oder hoffentlich auch ni Töchter und Enkel wie im Gebührenrausch?! Milliardenprofit e als Konjunkturkiller! Wovon sollen w konsumieren, wenn die Versorger unser Geld schon vorher kassieren? als (45 KB)

3.8.05: Speldorf-Wildwest ff. aus der Serie Agustini und der Lärmschutzwall des nicht abgerechneten Emmer Straßenstumpfs:



Mit Baggern planierten sie das öffentliche Gelände, zerstörten Bäume und beschädigten Zäune anderer Anlie erneuten Versuch der illegalen Aneignung der öffentlicher Flächen des Lärmschutzwalls Emmericher/Heerst Abstellfläche u.ä.. Dreisterweise wurde der anrückenden Polizei gegenüber behauptet, das Gelände sei ihr Bei Nun rückten heute Vertreter der Stadt an und man darf gespannt sein, wie lange es diesmal braucht, bis die F wieder zurückziehen. Beim letzten Mal dauerte es ca. ein halbes Jahr!

29.7.05: Nach der gestrigen



-Sonder-Aufsichtsratssitzung, die bereits einmal v

ein weiteres Mal vertagt wurde, sieht die NRZ "Das Ende der MEG-Krise". Stadt und Remondis haben sich das über 12 Mio-Euro-Defizit je hälftig zu tragen und die Sanierung nicht über Gebührenerhöhungen bzw. w Entlassungen durchzuführen. Damit wurden die MBI-Forderungen seit Bekanntwerden des Desasters im Her und es scheint vor allem das Verdienst von Remondis zu sein, die anders als RWE-Umwelt vorher an Lösung sein scheinen und nicht nur darauf, wie man wegen der miserabelst von Baganz&Jasper gestalteten Verträge bei der MEG-Umgründung nur der Stadt die Verluste zuschieben kann, sich aber ansonsten genauso an der S beteiligt, die die Mißwirtschaft der MEG hauptsächlich erzeugte. Die Krise der MEG ist aber mit dem Komp Stadt Mülheim und Remondis keineswegs beendet. Bei einer zusätzlichen Belastung in Höhe von mind. 6 Mio Haushalt bleibt abzuwarten, wie der Regierungspräsident damit umgeht. Ohnehin kann nur noch ein Brucht Investitionen genehmigt werden. Möglicherweise lässt der RP diese "Lösung" aber überhaupt nicht zu (vgl. N RP). Gebührenerhöhungen sind auch keineswegs ausgeschlossen, sondern in Anpassung an gestiegene Materi Lohnkosten bis zu ca. 2% jährlich möglich. Sowieso ist immer noch ungeklärt, was mit den 1999 bis 2002 auf 1 Mio Euro Gebührenüberschüssen für Abfallbeseitigung geschieht, die eigentlich längst über Gebührensenskur abgerechnet werden müssen. Doch das hat nichts mit dem festen jährlichen Entgelts an die MEG zu tun. Es b fraglich, ob tatsächlich ab sofort keine weiteren Verluste bei der MEG mehr auftreten. Unabhängig von allen zentrale Frage, wie es bei einer Firma im Monopolbereich wie Müll und Straßenreinigung zu einer solchen Fe kommen konnte und wer dafür verantwortlich ist. Was z.B. hatte das bekannte Trienekens-Gebahren mit der Verträgen zu tun, die viel Schaden hinterließen? Inwieweit ist das alles auch eine Folge der vergaberechtwid Privatisierung des Mülheimer Müllbereichs unter Baganz (heute Staatssekretär in Düsseldorf), Dehm (heute i Dinslaken) und der OB-Geliebten und Beraterin Dr. Jasper (die Spezialistin per se in Deutschland für Vergal dessen Umgehung)? Bei der MEG-Beratung erhielt Frau Jasper von Trienekens über 500.000 DM. Wieso soll Kanzlei wegen der offenkundigen Fehlberatung zu Ungunsten der Stadt nicht zu Schadensersatz herangezoge können, wie es alle Parteien leider in 2003 ablehnten? Welche Verantwortung trägt der Aufsichtsratsvorsitzer der nicht nur als SPD-Ortsvereinsvorsitzender von Trienekens Wahlkampfspenden erhielt, sondern u.a. auch

das im Sommer 2003 endgültig bekannt gewordene Desaster möglichst schnell in den Griff zu bekommen, der verlorenen Jahre haben die Probleme potenziert? Zum Komplex MEG-Desaster auch das etwas grimmige Mi Geiß und den 7 Wölflein

12.7.05: Nach fast 2 Jahren



nu

Amtsgerichts zur Klage des Speldorfer Dauerärgernisses Lankermann, der gegen die MBI geklagt hat, weil er verschiedene Äußerungen insbesondere auf unserer Internetseite angeblich verunglimpft fühlt. Das Amtsgericht meinte jetzt, dass wir nicht mehr behaupten dürften, die Firma Lankermann "betreibe auf der Friedhofstraße illegalen Firmensitz" und "die Beziehungen des Klägers (Lankermann) zum Bauordnungsamt hätten jahrelang Unverschämtheiten und Ungesetzlichkeiten gedeckt". Auch sollten wir Herrn Lankermann nicht mehr als "P "Günstling" oder "Umweltfrevler" bezeichnen. Alle beanstandeten Formulierungen sieht das Gericht als Aus bewiesene Tatbestände an. Aber das Gericht befand auch: im "Kampf um Bürgerinteressen" dürfen auch "st Ausdrücke" und "sinnfällige Schlagworte" benutzt werden, um auf Probleme hinzuweisen. Daher dürfen die weiterhin "lebensgefährliche Posse Lankermann" schreiben, weil es bereits einen Unfall im Zusammenhang mit Firmenfahrzeugen gegeben hat und die Ansicht vertreten, "Lankermann terrorisiere das Viertel". Das Gericht dass die MBI das berechtigte Ziel haben, auf die Probleme hinzuweisen und die Entscheidungsträger zum Handeln zu veranlassen. Dann gehe die Meinungsfreiheit vor. Deshalb dürfen wir weiterhin auch behaupten, L. "habe vor sechs Jahren mit seinem Firmenunimog anzufahren", Lankermann "dürfe - gerichtlich ausgemessen - dort an der nicht sein" und L. "habe vor sechs Jahren seinen Firmensitz gesetzwidrig in das reine Wohngebiet auf der Friedhofstraße verlegt". Dem ganzen ist nicht viel hinzuzufügen und die MBI werden Herrn L. nur noch dann öffentlich als Pos-Günstling oder Umweltfrevler nennen, wenn wir es ausreichend beweisen können.

1.7.05: Man glaubt es kaum: neuer Staatssekretär im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium von Christa Thob Baganz, einst als Hoffnungsträger 99 zum Mülheimer OB gewählt, der dann im wahren



Ausverkaufsrausch in unserer Stadt mit der Dauerberaterin Dr.



Jasper serienweise Pleiten, I

erzeugte und mit ihr auch noch ein Verhältnis hatte, um dann Ende 2002 abrupt abzudanken mit den Worten "Jungs". An der vergaberechtswidrigen MEG-Umgründung leiden Stadt und Mitarbeiter bis heute schwer, der RWW-Verkauf, die misslungene Abwasserprivatisierung, das Elend um das geplante Fachmarktzentrum Hei und zeugten nicht gerade von erfolgreicher Wirtschaftskompetenz. "Als Bettvorleger gestartet und als Tig PDF (84 KB)

23.6.05: Schwerwiegender Umfaller der SPD zur geplanten Riesenreitanlage Winsterstr./Oemberg am Rande Naturschutzgebietes. Vor den NRW-Wahlen dagegen, stimmten sie nun im Rat dafür. Nun muss die Obere Landschaftsbehörde den Widerspruch des Landschaftsbeirates bescheiden. Außerdem ist massiver, auch geri Widerstand der Saarer Bevölkerung vorprogrammiert!